

Auf Oberst Walepoles Vorschlag bestimmte der General, daß Arthur Kosethorn, Kapitän der Kentucky-Dragoner, mit einer Eskadron und einem überzähligen Pferd für den indianischen Führer, genannt Spottdroffel, baldmöglichst aufzubrechen habe, um sich zur Gabel des Arkansas zu begeben.

Alle weitem Instruktionen sollte sich Kosethorn mittags hier abholen.

Diesem von General Jackson gegebenen Befehl schloß sich das Kriegsgericht an. Die Gefangenen wurden vorgeführt und konnten ihre Teilnahme an hochverrätherischen Handlungen nicht leugnen. Das Urtheil Tod. durch den Strang war rasch gefällt. Schon eine halbe Stunde später fand die Exekution am Wallgraben statt, bei welcher der Unteroffizier ruhig und gefaßt blieb; Patrik dagegen versuchte und verwünschte noch mit der Schlinge um den Hals seinen Verführer Staunton. Als der Abend anbrach wurden die Leichen der Gerichteten zu Füßen des Galgens verscharrt.

Zur selben Stunde, die silberweiße Mondscheibe strahlte am sternfunkelnden Himmelszelt und goß ihr mildes Licht über die Ozarkberge, ritt die vierte Eskadron des Kentucky-Dragonerregiments durch das Ausfallsthor. Kapitän Kosethorn wurde von den Offizieren seines Regiments um das Kommando der Expedition sehr beneidet. Oberst Walepole schüttelte ihm kräftig die Hand. An der Spitze der Eskadron ritt mit verbundenem Haupt der Djage. Frau Oberst Walepole winkte aus dem Fenster ihren Abschiedsgruß, und als der Hornist das Signal zum Aufbruch geben wollte, hielt sie abwehrend den Finger an den Mund. Neben an im Bette lag fiebergelühend die arme Mabel. Wilde Phantasiebilder durchjagten ihr schmerzendes Köpfchen. Frau Walepole beugte sich über die Kranke. Mit mütterlicher Sorgfalt strich sie ihr die braunen Locken zurück und legte ein kühlendes Tuch um die brennenden Schläfen.